

F.M.



PROBSTDORFER
SAATZUCHT



Sorteninformation

Biolandbau | Herbst 2023

BIO

Wie du säst, so wirst du ernten.

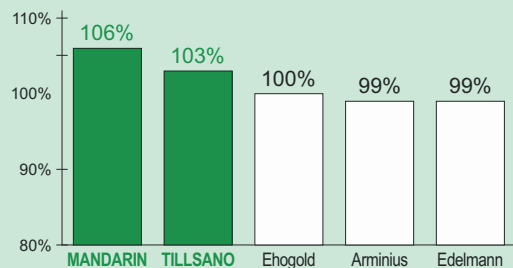
www.probsdorfer.at



MANDARIN

Die extrem frühreife Eigenzüchtung der BQG 8 wird im BIO-Weizenanbau eine tragende Rolle einnehmen. MANDARIN beeindruckt sowohl agronomisch als auch qualitativ mit einer Vielzahl an positiven Eigenschaften. Der Grannenweizen reift einen Tick früher als ARNOLD ab, ist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit hohen Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN ertraglich unter BIO-Bedingungen auf dem Niveau der meistgebauten Hauptsorten im Qualitätsweizensegment. Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit und der umfassend positiven Qualitätseigenschaften wird MANDARIN zukünftig neben CAPO und ARNOLD die nächste tragende Säule im Bioweizenportfolio der Probstdorfer Saatzeit.

Offizieller Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfwerte 2021 - 2022; 100 % = 6.850 kg/ha

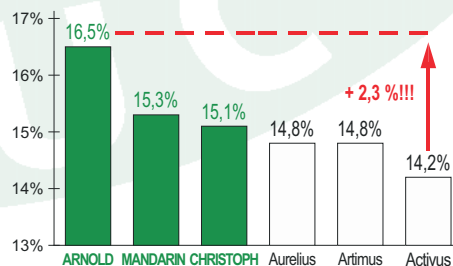
TOBIAS & ALESSIO

Die beiden Hochproteinweizen verfügen über eine exzellente Auswuchsfestigkeit und eine optimale Teig- und Backqualität. Der mittelfrüh reifende Premiumweizen ALESSIO überzeugt außerdem durch eine exzellente Blattgesundheit (beste Gelbrosttoleranz). Der fusariumtolerante TOBIAS sorgt durch seine breiten, überhängenden Fahnenblätter für beste Beschattung und optimale Unkrautunterdrückung auf dem Niveau von CAPO. Qualitativ punktet TOBIAS mit stabilen Hektolitergewichten (APS 8) und höchsten Eiweiß- und Kleberwerten (APS 9) und ausgezeichneter Schlechtwettertoleranz (Fallzahl APS 8). Von den 2023 im Trockengebiet vorherrschenden Gelbrostrassen wurde TOBIAS zum Teil etwas stärker infiziert.

ARNOLD

Der ebenfalls sehr früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der einzigartigen Qualitätseigenschaften bestens für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber vielen Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist grundsätzlich für alle Anbaugelände geeignet, speziell aber natürlich für die Frühdruschgebiete im Pannonikum.

Weizenqualität - Vergleich Proteingehalt



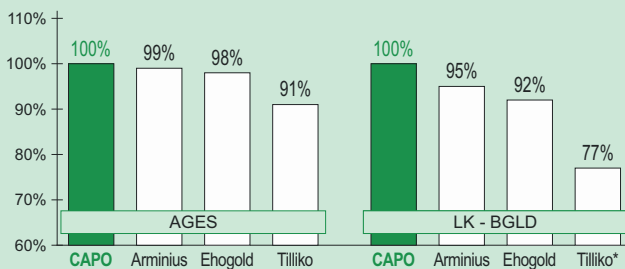
Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, sehr frühes Sortiment, Prüfwerte 2019-2022



CAPO

Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 34 Jahren die Weizensorte mit der höchsten BIO-Saatgutvermehrungsfläche. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden - beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 300 keimf. Körnern pro m² gemacht. Jedoch sollte die Aussaatstärke unbedingt an die jeweiligen Produktionsbedingungen (Saatzeit, Vorfrucht, Bonität) angepasst werden. Die BIO-Landwirte schätzen bei CAPO auch die besondere Pflanzenarchitektur. Diese sorgt ab Schossbeginn für eine perfekte Beschattung und trägt maßgeblich zur Unkrautunterdrückung bei. CAPO übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen CAPO-ähnliche Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich und bleibt damit immer noch die meistgebaute BIO-Weizensorte Österreichs.

Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüffahre 2015 -2022, 100% = 6.170 kg/ha

Quelle: BIONET-Streifenversuche 2018-2022, 100% = 3.974 kg/ha; Mittel aus 11 bzw. *7 Standorten



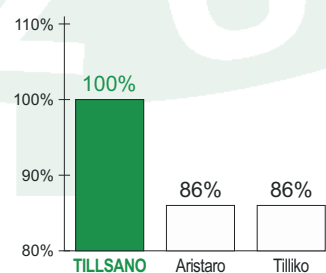
CHRISTOPH

Der kurzwüchsige Premiumweizen passt eigentlich jedes Jahr, egal ob trocken oder überdurchschnittlich feucht. CHRISTOPH überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotenzial, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Zudem erweist sich CHRISTOPH in den Provokationsversuchen als enorm auswuchsfest (APS 2). Auch von den neuen Gelbrostrassen wurde CHRISTOPH heuer kaum befallen, diese gute Feldtoleranz trägt natürlich maßgeblich zur Ertragsstabilität im BIO-Landbau bei. CHRISTOPH ist sehr anpassungsfähig und kommt mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Der kurze BIO-Weizen vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen.

TILLSANO

Der neue, früh reifende Grannenweizen ist die erste leistungsfähige BIO-Weizensorte mit stabiler Steinbrandtoleranz. Im direkten Vergleich zu den bisher gelisteten steinbrandtoleranten Sorten konnte TILLSANO ertraglich auch mit der Hauptsorte CAPO mithalten. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost und Fusarien runden das positive agronomische Sortenprofil von TILLSANO perfekt ab. Offiziell ist TILLSANO aufgrund schwächerer Backvolumina als qualitativ hochwertiger Mahlweizen registriert. Von den indirekten, bezahlungsrelevanten Qualitätskriterien Hektolitergewicht und Proteingehalt ist die BIO-Züchtung aber auf jeden Fall mit vielen als Premiumweizen eingestufteten Sorten (z.B. CHRISTOPH, Bernstein) vergleichbar.

LK-Ertragsvergleich Steinbrandtolerante Sorten



Quelle: Streifenversuche der LK NÖ 2022, Mittel aus 3 Standorten; 100% = 4.370 kg/ha

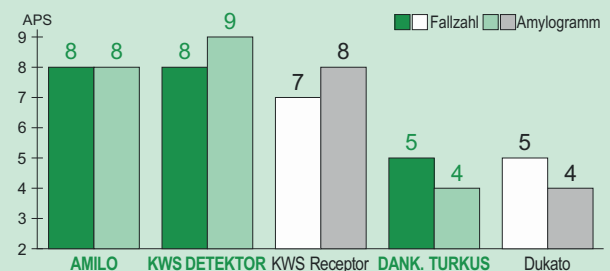


POPULATIONSRÖGGEN

DANKOWSKIE TURKUS & AMILO

Mit AMILO und DANKOWSKIE TURKUS werden die Anforderungen der heimischen Populationsroggenanbauer abgedeckt. AMILO ist hinsichtlich Ertragsstabilität und Schlechtwettertoleranz eine Klasse für sich und daher nach wie vor die 1. Wahl im Wald- und Mühlviertel. DANKOWSKIE TURKUS besticht mit sehr hohen Erträgen, kürzerem Wuchs und besserer Standfestigkeit. Verglichen mit AMILO zeigt DANKOWSKIE TURKUS etwas niedrigere Fallzahl- und Amylogrammwerte. Das ist aber in einigen Gebieten (z.B. Trockengebiet) kein Nachteil, da die BIO-Verarbeiter dort regelmäßig mit etwas zu enzymschwachen Mehlen zu kämpfen haben.

Übersicht Roggenqualität



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023

HYBRIDRÖGGEN

KWS DETEKTOR

Mit KWS DETEKTOR kommt ein neuer, extrem leistungsfähiger KWS-Hybrid in unser Programm und wird den langjährig bewährten KWS FLORANO (es gibt noch Restmengen) ersetzen. KWS DETEKTOR glänzt mit sehr hohen und stabilen Erträgen, mit einer guten N-Effizienz und einer exzellenten Kornausbildung in Form hoher Hektoliterwerte. Besonders entscheidend für die Hauptanbauggebiete im Mühl- und Waldviertel ist die überdurchschnittlich ausgeprägte Schlechtwettertoleranz auf dem hohen Niveau der Populationsroggensorte AMILO. Mit Fallzahl APS 8 und Amylogramm APS 9 verfügt KWS DETEKTOR über die nötigen Reserven wenn es zur Ernte regentechnisch an die Grenzen geht. BIO-Originalsaatgut des neuen Hochleistungshybriden wird in den bewährten 1/3 ha Packungen zu je 800.000 Korn je Einheit angeboten.

WINTERDINKEL

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile mehr als 10 Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Anbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Das Erntegut von ATTERGAUER DINKEL glänzt meist mit deutlich überdurchschnittlichen Hektoliterwerten, kein unwesentliches Kriterium bei der Vermarktung.

WINTERDINKEL

LOHENGRIN

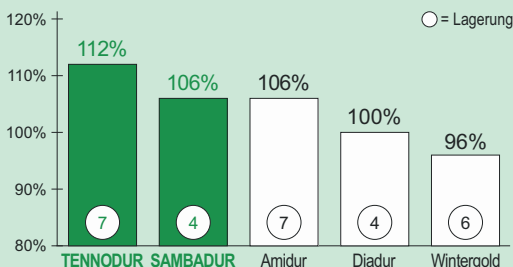
LOHENGRIN ist deutlich frühereifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa 10 Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert natürlich auch die gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN auch die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfektionen zu beurteilen. Aber auch bei Gelbrost ist die Sorte um mindestens 3 Ausprägungsstufen gesünder als die älteren, meist SLK-fähigen Sorten. Originalsaatgut von LOHENGRIN steht für den biologischen Anbau bereits in größeren Mengen zur Verfügung.



SAMBADUR

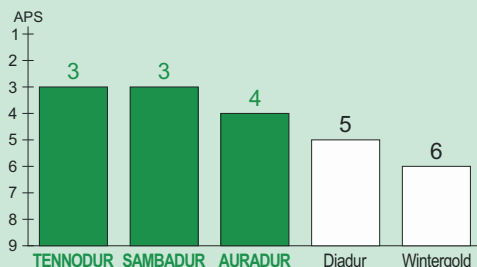
Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit mehr als 5 Jahren in sämtlichen Regionen die offiziellen Ertragsprüfungen und ist mittlerweile auch die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Mittel- und Osteuropas. Nicht nur aufgrund der exzellenten Standfestigkeit ist SAMBADUR die bevorzugte Wahl auf besseren BIO-Standorten nach gut nachliefernden Vorfrüchten. Der dunkelgrannige Qualitätsdurum ist der Vorgängersorte TEMPODUR qualitativ und agronomisch sehr ähnlich, ein entscheidender Vorteil ist aber die deutlich verbesserte Mehlautoeranz. Ein zusätzliches Argument für den Anbau von SAMBADUR sind auch die guten Toleranzen gegenüber Gelbverzwergungs- und Weizenverzwergungsvirosen. Letzgenannte sind auch mit biologisch zugelassenen Insektiziden aufgrund der hohen Mobilität der Zikaden kaum unter Kontrolle zu bringen.

Offizieller Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2018-2022; 22-29 Standorte; 100% = 7.125 kg/ha

Vergleich Virustoleranz Weizenverzwergung (WDV)



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023

Um die geforderte Glasigkeit zu erreichen, benötigt Durum in der Kornfüllungsphase eine relativ hohe N-Verfügbarkeit im Boden.



TENNODUR

Trotz der dominierenden Stellung von SAMBADUR geht auch bei Winterdurum die Sortenentwicklung stetig weiter. Mit dem im Vorjahr eingeführten TENNODUR steht erstmals seit TEMPODUR wieder ein hellgranniger Qualitätsdurum aus dem Hause Probstdorf zur Verfügung. Dieser zeigt herausragende Kornerträge, ein sehr frühes Ährenschieben, eine frühe Reife, gute Toleranzen gegenüber Rost- und Viruskrankheiten sowie eine exzellente Durumqualität. Die gegenüber SAMBADUR etwas knappere Standfestigkeit sollte auf den meisten BIO-Standorten grundsätzlich kein Problem darstellen. Biologisches Saatgut von TENNODUR steht für den Herbstanbau 2023 erstmals zur Verfügung.

AURADUR

AURADUR ist seit fast 20 Jahren im Portfolio und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumanbauern die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Glasigkeit, Viskosität und Gelbpigment. AURADUR gehört auch international zu den wichtigsten Winterdurumsorten. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden.

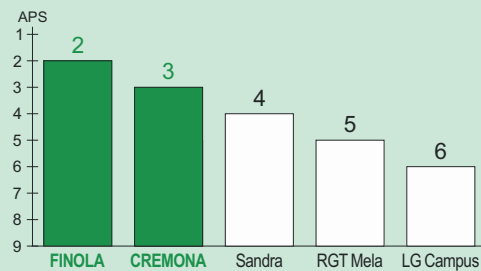


MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

FINOLA

Die bewährte mehrzeilige Probstdorfer Eigenzüchtung ist eine absolute Spezialistin für die Trockenstandorte in Mittel- und Osteuropa. Der Anbauswerpunkt von FINOLA erstreckt sich von St. Pölten über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni, wie beispielsweise im Erntejahr 2021, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein deutlich höheres Hektolitergewicht. Auch die Halmstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt.

Vergleich Entwicklungsvorsprung Datum Ährenschieben



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

NEU

CREMONA

Die neue mehrzeilige Eigenzüchtung der Probstdorfer Saatzücht überzeugt mit konstant hohen Ertragsleistungen, ausgezeichneter Agronomie und höchsten Hektoliterwerten im österreichischen Wintergerstensegment. CREMONA vermag die Winterfeuchtigkeit gut auszunutzen und schiebt sehr früh die Ähren. Vom Abreifeverhalten ist die gut standfeste Eigenzüchtung mit der sehr frühen FINOLA vergleichbar. Anders als bei FINOLA zeigt CREMONA aber auch außerhalb des Trockengebietes exzellente Ertragsleistungen. Äußerst positiv zu bewerten ist auch die ausgewogene Blattgesundheit, insbesondere gegenüber Mehltau-, Zwergrost- und Rhynchosporiuminfektionen. Von der klimafitten Neuzüchtung steht heuer erstmals BIO-Saatgut zur Verfügung.

ZWEIZEILIGE WINTERFUTTERGERSTE

BIANCA

Die zweizeilige Futtergerste ist mit ihren langen, überhängenden Ähren nicht nur optisch eine Bereicherung für das heimische Wintergerstensortiment. BIANCA kam mit den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen der letzten Jahre immer sehr gut zurecht. Hervorzuheben ist bei BIANCA die ausgewogene Blattgesundheit, besonders bei der Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der schwer bekämpfbaren Ramularia-Sprenkelkrankheit und bei Gelbverzwergungsinfektionen (BYDV). Daher ist BIANCA auch im biologischen Wintergerstensortiment mittlerweile eine feste Größe. Es passen natürlich auch die Ertragsleistungen. BIANCA übertraf in vielen Anbauregionen viele der bisher marktdominierenden zweizeiligen Wintergersten, sowohl im Korntrag als auch bei der bezahlungsrelevanten Marktware.



MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

NOVIRA

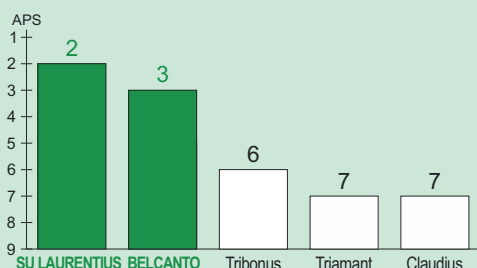
Die mittelfrüh reifende mehrzeilige Wintergerste ist resistent gegenüber dem durch Blattläuse übertragenen Gelbverzwergungsvirus (BYDV). Vom Habitus ist NOVIRA ganz gut mit der Hohertragsorte CARIOCA vergleichbar und konnte in der Saatgutproduktion zur Ernte 2022 im Marchfeld mit Kornträgen von bis zu 8 t/ha voll und ganz überzeugen. NOVIRA ist sehr blattgesund und wird von den Hauptkrankheiten Mehltau, Netzflecken und Zwergrost nur in geringerem Maße infiziert. Aufgrund der BYDV-Toleranz kann bei NOVIRA das volle Saatzeitfenster beim Wintergerstenanbau ausgereizt werden. Trotzdem sollte gerade im biologischen Anbau nicht vor Anfang Oktober gesät werden, im Herbst überwachsene Bestände neigen sonst zu erhöhtem Krankheitsbefall.



SU LAURENTIUS

Das frühreifende Qualitätstriticale aus dem Hause Nordsaat ist universell einsetzbar und zeigt bislang einfach keine Schwächen. Im Kornertrag ist SU LAURENTIUS sämtlichen neuen Vergleichssorten ebenbürtig bis leicht überlegen, der große Vorteil liegt aber gesamtheitlich in der optimalen Kombination von Agronomie, Ertrag und Qualität. SU LAURENTIUS ist äußerst standfest und absolut tolerant gegenüber Braunrost- und Gelbrostinfektionen. Für den Anbau in Regionen mit meist längerer Schneedecke spricht die überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Schneeschimmelbefall. Die Kornqualität in Form von stabilen Hektoliterwerten liegt absolut auf dem Niveau von TRICANTO. Für den heurigen BIO-Herbstanbau steht erstmals ausreichend Saatgut der vielversprechenden Neuzüchtung zur Verfügung.

Vergleich Blattgesundheit Braunrosttoleranz



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023



BELCANTO

Das äußerst blattgesunde BELCANTO stammt aus dem renommierten Züchterhaus DANKO und somit aus einem ähnlichen Genpool wie die bereits langjährig marktbedeutenden Sorten FREDRO und PRESTO. BELCANTO ist extrem stickstoffeffizient und mit der ausgezeichneten Ertrageinstufung APS 7 in die österreichische Sortenliste eingetragen. Neben herausragenden Toleranzen gegenüber Schneeschimmel, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarien überzeugt BELCANTO auch mit einem exzellent ausgeprägten Hektolitergewicht und höchsten Fallzahlen. Nicht zuletzt aufgrund seiner Blattgesundheit wird BELCANTO wie auch SU LAURENTIUS heuer verstärkt im BIO-Landbau angeboten.



PRESTO

Das bewährte Extensivtriticale überzeugt seit über 34 Jahren durch beste Winterhärte (APS 2), extrem frühes Ährenschieben (APS 2) und sehr früher Reife (APS 3). Zudem ist PRESTO nach wie vor stabil tolerant gegenüber Braunrostinfektionen (APS 4) und glänzt mit einer überdurchschnittlich gut ausgeprägten Kornausbildung. Damit ist PRESTO die bevorzugte Wahl auf vielen Standorten im Wald- und Mühlviertel und in extensiven Anbauregionen im Trockengebiet, in Kärnten und in der Steiermark. Im BIO-Segment ist die Qualitätstriticalesorte PRESTO durch seine jahrelang beständigen Ertragsleistungen auf fast allen Standorten eine fixe Größe.

TRICANTO

Durch den vermehrten Anbau von Triticale hat natürlich auch die Sensibilität gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten, insbesondere Gelbrost und Mehltau, zugenommen. TRICANTO gehört dabei mit Sicherheit zu den Sorten mit einer überdurchschnittlichen Feldtoleranz, zeigt ein stabiles Ertragspotenzial und eine überragende Winterhärte. Zudem ist die Kornausbildung exzellent, nahezu konkurrenzlos. Durch den längeren Wuchs ist TRICANTO bestens an die Bedingungen des Wald- und Mühlviertels und sämtlichen anderen BIO-Standorte adaptiert. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie die Vorgängersorte TRIMMER. Untersuchungen der Landesanstalt Freising bescheinigen TRICANTO auch eine gute Eignung in der GPS-Nutzung.

FURIOUS

Der sehr standfeste, weißblühende Rankentyp folgt ab heuer der beliebten Vorgängersorte BALKAN nach. FURIOUS überzeugt neben ausgewogenen agronomischen Merkmalen und äußerst ansprechenden Ertragsleistungen in den letzten Jahren auf auswinterungsgefährdeten Standorten durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Frosttoleranz. Absolut positiv zu bewerten und zur Ertragssicherheit beitragend ist die exzellente Standfestigkeit. Die empfohlene Saatstärke erstreckt sich von 100 Körnern/m² auf guten, tiefgründigen Böden bis hin zu 120 Körnern/m² auf schlechteren Bonitäten. In der biologischen Produktion sind Wintererbsenbestände ideale Vorfrüchte für die BIO-Qualitätsweizenproduktion. Der optimale Saatzeitpunkt liegt bei Wintererbse einen Tick vor Weizen, meist in der ersten Oktoberdekade.

AUGUSTA

Wie bei Sommergerste und Wintererbse geht auch bei Ackerbohne der Trend zur ertragstabileren Winterform. Durch den Herbstanbau wird die Winterfeuchtigkeit bestens ausgenutzt und die Blüte ist vor den sehr oft auftretenden Hitzeperioden im Juni bereits abgeschlossen. Die mittelfrüh reifende Neuzüchtung AUGUSTA überzeugt durch sehr gute Ertragsleistungen, eine überdurchschnittliche Standfestigkeit und eine gute Toleranz gegenüber Bohnenrost. Der optimale Saatzeitpunkt bei AUGUSTA liegt in den meisten Anbauregionen in der zweiten Oktoberhälfte. Wir empfehlen eine Saatstärke von 25 bis maximal 30 Körnern/m². Qualitätsaatgut von AUGUSTA wird zum Verkaufsstart im Herbst 2023 in konventioneller und biologischer Saatgutqualität angeboten.

Probstdorfer Biosortenübersicht Herbst 2023

Biologisch verfügbares Saatgut:

Winterweizen	BQG	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
ALESSIO - PW	7	4	5	5	3	4	2	8	300 - 350	110 - 160
ARNOLD - PW	8	2	6	5	4	4	5	9	300 - 350	130 - 180
CAPO - PW	7	4	7	7	5	5	5	8	280 - 330	120 - 160
CHRISTOPH - PW	7	4	3	3	4	6	3	8	300 - 350	130 - 180
MANDARIN - PW	8	2	5	5	3	4	4	8	300 - 350	130 - 180
TOBIAS - PW	8	5	7	5	5	6	6	8	300 - 350	130 - 180
TILLSANO - MW	6	3	5	5	4	3	4	7	280 - 360	140 - 190
Wintergerste	Ährenschieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
BIANCA (FG) - zz	6	7	6	4	4	3	7 (>2,2 mm)	5	310 - 370	140 - 200
CREMONA - mz	3	4	4	2	4	6	5 (>2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
FINOLA - mz	2	4	5	6	7	6	8 (> 2,2 mm)	4	250 - 300	120 - 175
NOVIRA ²⁾ - mz	4	5	5	4	4	4	7 (> 2,2 mm)	4	250 - 300	120 - 175
Sommergerste Herbstanbau	Ährenschieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
AMIDALA (BG)	4	7	4	2	6	4	7 (>2,5mm)	5	220 - 260	110 - 160
Winterdurum	Auswinterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Glasigkeit	Gelbpigment	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
AURADUR	6	3	5	7	6	5	7	6	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	-	4	4	7	8	4	6	4	350 - 420	160 - 210
TENNODUR	-	3	7	7	5	3	7	4	350 - 420	160 - 210
Roggen	Reifezeit	Wuchshöhe	Lagerung	Schneeschimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylogramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
AMILO (POP)	4	7	6	5	3	7	8	8	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS (POP)	4	5	4	5	3	5	5	4	300 - 350	80 - 140
KWS DETEKTOR (HY)	7	4	5	4	5	7	8	9	240	3 Pkg/ha
KWS FLORANO (HY)	7	3	3	4	4	6	7	7	240	3 Pkg/ha
Triticale	Auswinterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
BELCANTO	-	3	4	5	3	3	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO	2	7	8	7	4	6	4	5	270 - 330	120 - 160
SU LAURENTIUS	-	4	3	5	2	3	6	5	300 - 350	140 - 170
TRICANTO	3	6	7	5	7	5	6	6	300 - 350	140 - 170
Winterdinkel	Auswinterung	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	Fallzahl	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	2	6	9	8	5	7	7	6	110 - 150	160 - 220
LOHENGGRIN ²⁾	2	4	6	4	5	5	4	7	110 - 150	160 - 220
Winterkörnererbse	Auswinterung	Jugendentwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Blütenfarbe	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
FURIOUS ²⁾	5	4	4	4	7	2	5	weiß	100 - 120	190 - 260
Winterackerbohne	Auswinterung	Jugendentwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Proteingehalt	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
AUGUSTA ²⁾	5	5	5	5	4	2	5	5	25 - 30	160 - 220

Konventionell ungebeizt verfügbares Saatgut:

Winterweizen	BQG	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
ARONIO - PW	7	4	5	4	5	6	4	6	300 - 350	130 - 180
MIDAS - PW	7	4	5	5	4	6	6	7	300 - 350	130 - 180
THALAMUS - MW	4	7	3	2	2	3	4	6	280 - 360	140 - 190
BAROK ²⁾ - FW	ca. 3	2	2	4	4	4	3	6	350 - 400	140 - 190
Wintergerste	Ährenschieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
FREDERICA - mz	5	6	5	5	5	4	9 (> 2,2 mm)	3	250 - 300	120 - 175
KWS DONAU (BG) - zz	5	5	7	5	5	6	9 (>2,5mm)	5	310 - 370	140 - 200
PIROSKA (BG) - zz	3	4	6	4	4	-	8 (>2,5mm)	4	310 - 370	140 - 200
Triticale	Auswinterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatemenge kg/ha
FREDRO ²⁾	2	5	4	4	3	3	6	7	300 - 350	140 - 170

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt
Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Auszug der Beschreibenden Sortenliste 2023

²⁾ EU-Sorte: eigene Einstufungen ¹⁾ Eigene Gelbrosteinstufungen in Anlehnung an die AGES-Einstufungen
HY = Hybrid; FG = Futtergerste; BG = Braugerste; POP = Populationsroggen; BQG = Backqualitätsgruppe

IMPRESSUM
Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatgut GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr: ATU 568976011 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatgut | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatgut | Ort d. Herstellung: Bad Vöslau | Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten legen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatgut.